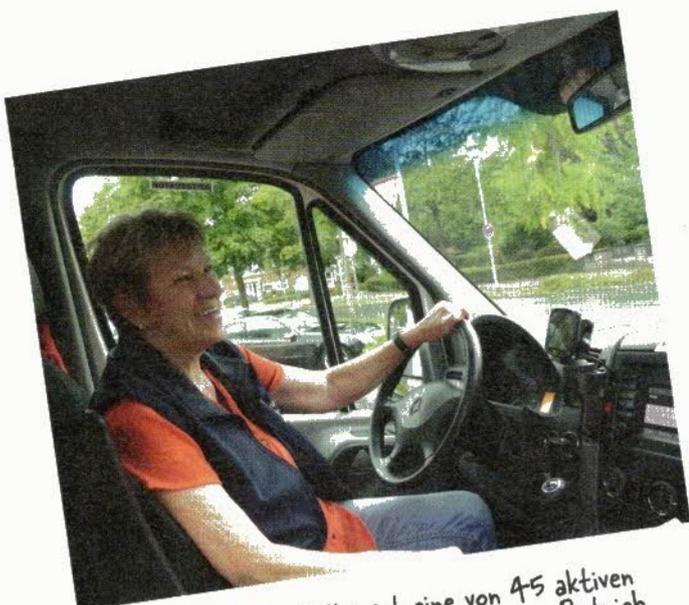


Fünf Jahre Bürgerbus Haltern am See

Ein Service, der immer mehr Anhänger findet



Waltraud Müller ist eine von 45 aktiven Fahrerinnen und Fahrern, die den Betrieb des Bürgerbusses gewährleisten.



Hans Kirschbaum ist davon überzeugt, dass der Bürgerbus auch in den kommenden Jahren weiterhin durch Haltern rollen wird.

Pünktlich um 11:58 Uhr fährt der Bürgerbus am Bussteig 4 am Halterner Bahnhof vor. Eine Dame mit Rollator wartet schon und nimmt gleich auf dem vorderen der acht Sitze in dem kleinen Bus Platz. Sie nimmt häufig den Bürgerbus für Fahrten in die Innenstadt oder zum Arzt. Besonders die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Fahrerinnen und Fahrer weiß sie zu schätzen. „Die helfen mir immer beim Einsteigen mit dem Rollator und ein nettes Gespräch gibt es meistens gratis dazu“.

Nach einigen Minuten, um 12:08 Uhr, setzt sich der Bus dann auch schon in Bewegung. Am Steuer sitzt heute Waltraud Müller, sie ist eine der insgesamt 45 Fahrerinnen und Fahrer, die seit fünf Jahren ehrenamtlich den Bürgerbus durch die Bereiche der Stadt fahren, die von den offiziellen Linien der Vestischen Straßenbahn GmbH nicht bedient werden. Organisiert wird alles vom „Bürgerbus Haltern am See e.V.“. Mit an Bord ist heute auch Hans Kirschbaum, der im Verein für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing verantwortlich ist. „Ich will noch ein paar Fotos von der Monitorwerbung im Bus ma-

chen. Die bekommen dann unsere Werbepartner, damit sie einen Eindruck davon bekommen, wie ihre Anzeigen wirken; denn ohne die Werbepartner, Fördermitglieder und Sponsoren wäre der Betrieb des Busses gar nicht möglich“, erklärt Hans Kirschbaum. Der moderate Fahrpreis von nur einem Euro deckt nur einen ganz geringen Teil der Betriebskosten ab. „Das andere wichtige Standbein sind natürlich unsere ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer. Zum Glück haben wir derzeit mit 45 Aktiven eine ausreichende Anzahl, um den Fahrbetrieb problemlos bewältigen zu können“. Gegründet wurde der Bürgerbusverein bereits 1995. Doch erst im Sommer 2016 ist er mit einer neuen Satzung, der Wahl eines neuen Vorstands und der Aktualisierung des Vereinsnamens in „Bürgerbus Haltern am See e.V.“ aus seinem „Dornröschenschlaf“ erwacht. Und dann ging es recht schnell. Schon gut ein Jahr später, am 4. November 2017, startete der speziell umgebaute kleine Achtsitzer zur Jungfernfahrt. Was dann folgte, ist schon eine veritable Erfolgsgeschichte, ist sich Hans Kirschbaum sicher: Denn bereits zehn Wochen später konnte Gisela Wiese mit einem Blumenstrauß als 1.000. Fahrgast begrüßt werden.

Mittlerweile sind noch gut 33.000

Fahrgäste dazugekommen. „Es hat sich sehr schnell herumgesprochen, dass wir zuverlässig in Stadtteilen unterwegs sind, die nicht von den regulären Bussen angefahren werden“, resümiert Kirschbaum. Wo anders dürfte der Bürgerbus auch gar nicht fahren, denn vom Land NRW ist festgelegt, dass diese Art des Nahverkehrs nicht in Konkurrenz zum normalen ÖPNV treten darf. „Wir werden gelegentlich auch darauf angesprochen, ob wir nicht auch den ein oder anderen etwas abgelegenen Halterner Stadtteil anfahren können, nur meistens wird der auch von der Vestischen bedient und dann geht es eben nicht“.

Beliebt ist der kleine Bus vor al-

len bei Senioren, ihr Anteil macht mehr als 80 Prozent aus. „Genau das war ja auch unsere Intention im Seniorenbeirat der Stadt, diesen Dienst für Menschen, die nicht mehr so mobil sind, ins Leben zu rufen“, erinnert sich Hans Kirschbaum, „und die Fahrgastzahlen zeigen ja, dass die Nachfrage da ist“.

Und als wollten sie den Beweis dafür liefern, steigt am Kärntner Platz auch ein älteres Ehepaar zu, das den Bürgerbus heute zum ersten Mal nutzt. „Bisher haben wir es meistens noch geschafft, mit dem Fahrrad in die Stadt zu kommen. Doch das wird leider immer schwieriger, da sind wir froh, dass es diesen Service gibt“.

Hans Kirschbaum kann den bei-

den während der Fahrt noch einige nützliche Hinweise zu Route, Fahrplan und Haltepunkten geben. Als sie an der Römerstraße aussteigen, sind sie sich sicher: „Das war ganz sicher nicht unsere letzte Fahrt im Bürgerbus“.

Nach genau einer Stunde fährt Waltraud Müller wieder am Bahnhof vor. Für den Bürgerbus war das heute, an einem Mittwoch, die letzte Runde. Doch Feierabend hat Waltraud Müller noch nicht. Zusammen mit einem weiteren Fahrer steht die wöchentlich gründliche Reinigung auf dem Programm. Denn auch das muss der Verein in Eigenleistung erbringen.

Text und Fotos:
Hans-Jürgen Abenath